



A THOMAS IMBACH PICTURE



NEMESIS

«Der offizielle Vandalismus von Zürich.»

Tages-Anzeiger

«Ein episches, inspirierendes Nachdenken über Freiheit, Verantwortung, Fremdenfeindlichkeit, Demokratie – das Schicksal und die Seele einer Nation, vielleicht sogar eines Kontinents.»

MODERN TIMES REVIEW



NEMESIS widmet sich der Zerstörung eines einzigartigen Bahnhofs in Zürich und dem Neubau eines Gefängnis- und Polizeizentrums an seiner Stelle. Aus der Perspektive vom Fenster des Filmemachers, begleitet von den Aussagen mehrerer Ausschaffungshäftlinge, dokumentiert der Film, wie wir mit der Auslöschung von Geschichte und ihrem Ersatz durch totale Sicherheit umgehen.



«Der Film könnte nicht zeitgemässer sein.»

SCREEN INTERNATIONAL

«Faszinierend, erschreckend und ein wenig surreal.»

SRF 2 KULTUR



THOMAS IMBACH gehört zu den innovativsten Schweizer Filmemachern mit internationaler Ausstrahlung. Er bewegt sich virtuos zwischen den Genres des Dokumentar- und Spielfilms hin und her. Zu seinen frühen Erfolgen gehören WELL DONE (1994) und GHETTO (1997). Seine Spielfilme HAPPINESS IS A WARM GUN (2001), LENZ (2006), I WAS A SWISS BANKER (2007) sowie die Autofiktion DAY IS DONE (2011) wurden an der Berlinale uraufgeführt. Seine beiden letzten Werke MARY QUEEN OF SCOTS (2013) und GLAUBENBERG (2018) feierten ihre Premiere in Toronto und Locarno.



«Ein Stück Stadtgeschichte weitet sich da zu einem politischen Essay über die nationale Obsession mit dem Verbergen; alles Unangenehme wird rückgebaut oder weggesperrt.»

TAGES-ANZEIGER



Abonniere hier unseren Newsletter:
www.frenetic.ch/newsletter

nemesis-film.ch

FRENETIC FILMS